

Der einfachgehaltene Ersttagsstempel trägt die Inschrift „Champignons comestibles 16 avril 87“ (= Eßbare Pilze) sowie die Umschrift „Premier jour Djibouti“ (1. Tag), während merkwürdigerweise die Block-FDCs nur mit dem Tagesstempel vom 16.4.1987 in Djibouti entwertet wurden. Die Frankaturgültigkeit der Blockausgaben ist ungeklärt.



In **NORWEGEN** erschien am 8. Mai 1987 ein Markenheftchen mit fünf Zusammendruckpaaren (also 10 Marken). Die sehr detailliert angefertigten, zumal im Format nur 21,1 x 27,5 mm recht kleinen, dreiseitig gezähnten Marken zu je 2,70 Nkr. bestechen durch die Farbtreue der in Offset dargestellten Pilze, wobei jedoch beim Trompeten-Pfifferling eine grünliche und eine gelblich-bräunliche deutliche Farbvariante bei den Marken vorkommt:

2,70 Nkr (Norweg. Kronen) Trompeten-Pfifferling *Cantharellus tubaeformis* (Bull.): Fr.

2,70 Nkr (Norweg. Kronen) Reispilz, Zigeuner Reispilz *Rozites caperatus* (Pers.:Fr.) Karst.

Diese Pilze finden sich auch auf der Deckelseite des Markenheftchens, von denen es mehrere Varianten mit und ohne Nummer sowie am unteren Rand mit und ohne senkrechte Perforation gibt. Die amtlichen Schmuck-FDGs mit Trompeten-Pfifferlingen sowie die beiden schönen Maximum-Karten erhielten einen Ersttagssonderstempel von Oslo, der im Mittelteil zwei Reispilze aufweist. Ferner existiert eine Privat-Ganzsachenkarte von DAG HANSEN mit dem Eindruck der Marke mit dem Trompeten-Pfifferling und einem großen Steinpilz als Schmuckzudruck. Auftraggeber der in reinweißem, dünnem als auch in gelblichweißem, dickerem Papier aufgelegten Karte war der norwegische Pilzbriefmarkensammlerverein, der auch am 5.9.1987 das Trompeten-Pfifferling-Motiv in einem Sonderstempel mit der Umschrift HØST-MESSEN-OSLO FRIMERKER MYNTER verwendete.

Fortsetzung folgt!

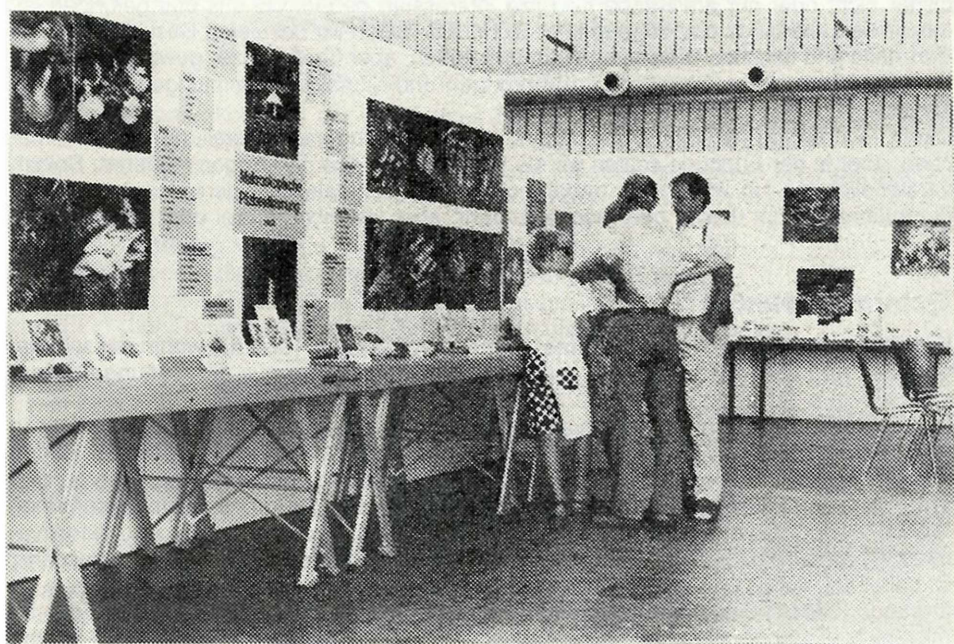
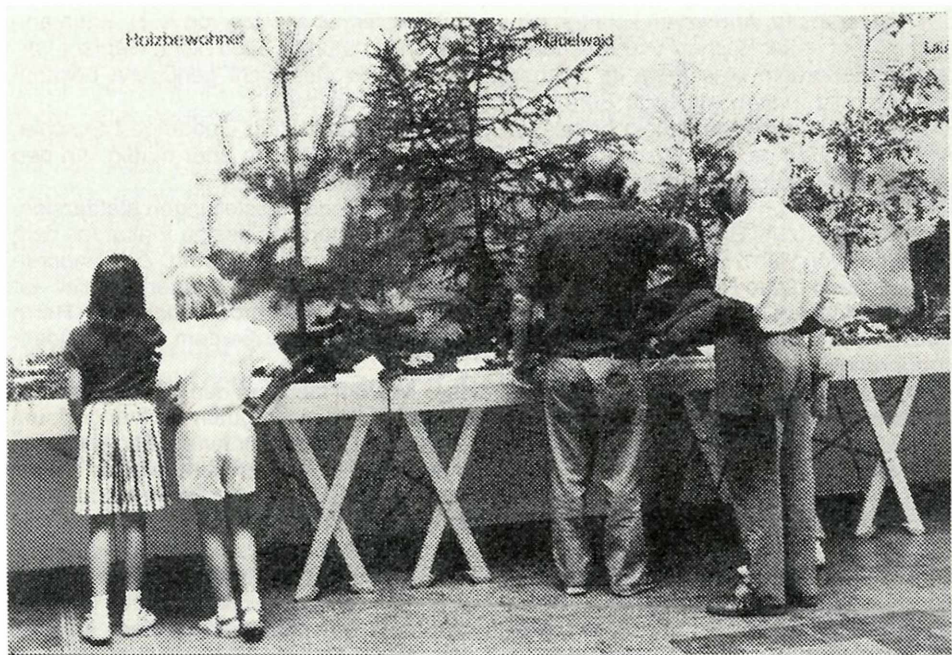
AUS DEN VEREINEN

Große Pilzausstellung 1990

Im Rahmen der diesjährigen Landesgartenschau in Sindelfingen bekamen wir die Möglichkeit, eine Woche lang vom 28.8. bis 4.9. eine Pilzausstellung zu veranstalten. Obwohl wir in dieser Größenordnung bisher keine Erfahrungen hatten, fanden sich sofort Mitarbeiter für dieses Projekt.

Unser Ziel war es, mit dieser Ausstellung besonders auf den Pilz-Artenschutz hinzuweisen und den Besuchern die Vielfältigkeit sowohl der Pilze an sich, als auch der Möglichkeiten, sich mit Pilzen zu beschäftigen, vor Augen zu führen.

Dazu wurde die Ausstellungsfläche in mehrere Darstellungsbereiche unterteilt, die dann jeweils von einer Person oder einem Team nach deren Ideen gestaltet wurden. So hatten wir die Bereiche Pilzverwertung, Möglichkeiten der Pilzbestimmung, Pilzsystematik, Zuchtpilze, Sammelobjekte mit Pilzthemen, Pilzbilder und -stickereien, Biotop, mikrosko-



Große Pilzausstellung auf der Landesgartenschau 1990 in Sindelfingen Foto: P. Reil

pische Merkmale. Außerdem konnten wir einen Videofilm über Pilze von K. H. Baumann zeigen, und unser Bücher- und Kalenderverkauf fehlte natürlich auch nicht. Geplant hatten wir außerdem eine Ecke für Pilzberatung, aber da dies nicht genügend bekannt geworden ist, hatten wir keine Beratungsfälle mit Frischpilzen.

Der Platz war recht großzügig bemessen, so daß im Stand kein Gedränge herrschte. Apropos Gedränge: Der Zuschaueransturm war unter der Woche eher mäßig. An den zwei Wochenendtagen waren aber ständig ca. 50–60 Besucher da.

Da in der gleichen Halle nebenher noch andere, wechselnde Ausstellungen stattfanden, waren unsere zwei Blickfänge besonders wichtig. Zum einen das riesige Plakat mit dem Kaiserling von Herrn Baral. Dieses hing weit sichtbar über unserem Stand. Zum anderen die leuchtend blaue Rückwand unseres Biotops, die auch gleich die Aufmerksamkeit auf den Stand lenkte. Im Stand selbst stachen besonders die Diavergrößerungen von Herrn Bollmann und die bunte Ecke mit den Stickereien etc. heraus. Außerdem zog die Videovorführung viele Leute an.

Die meistgefragte Frage war mit Sicherheit diese: „Warum steht bei den Pilzen nirgends, ob sie essbar oder giftig sind? Das gab uns jedesmal gleich einen guten „Aufhänger“, um den Besuchern das Motto dieser Ausstellung zu erklären. Nicht immer stießen wir dabei auf Verständnis. Einer unserer Besucher löste dieses Problem auf seine eigene Weise. Er behauptete, er erkenne Giftpilze mit seinem Pendel! Ob wir uns für die Pilzberatung in der Markthalle nicht auch so ein Ding zulegen sollten?!

Nun stellt sich natürlich die Frage, ob sich der immense Aufwand (schon vor der Ausstellung mußte viel gemacht werden!) eigentlich gelohnt hat. Dazu ist die allgemeine Meinung eigentlich sehr positiv. Jedem Beteiligten hat es sehr gut gefallen, und es gab aus unserer Sicht eigentlich nichts daran auszusetzen. Andererseits haben wir diese Ausstellung ja nicht für uns gemacht, sondern weil wir damit Leute erreichen wollten, die sich bisher nicht oder nur am Rande für Pilze interessiert haben. Ob uns das gelungen ist, möchte ich allerdings stark bezweifeln. Sicherlich haben wir bei vielen Besuchern einige Vorurteile und falsches Wissen ausräumen können, aber für die Pilze „gewonnen“ haben wir wohl kaum einen. Die nächsten Führungen und Monatsversammlungen müssen es zeigen.

Damit möchte ich natürlich nicht unsere wirklich gelungene Ausstellung schlecht machen, aber in der Euphorie sollten wir die Realität nicht aus den Augen verlieren. Selbstverständlich bin ich wieder mit dabei, sollten wir nochmals eine derartige Ausstellung durchführen. Nicht dieses oder nächstes Jahr, aber vielleicht in drei oder fünf Jahren?

Andreas Gminder

Ostern im Herbst?

Es klingt sprachlich gewiß trivial: Rote, grüne, gelbe, blaue – überall, wohin ich schaue! Gemeint sind aber keine Ostereier, sondern farbenfrohe Pilze aus der Gattung *Cortinarius*.

In der ersten Oktoberwoche des vergangenen Jahres brachten einige Waldgebiete in Baden-Württemberg (Kalk-Nadelwälder bei Rottweil, Laubwälder auf besseren Böden südlich von Stuttgart) ein unerwartetes Massenvorkommen von Großpilzen hervor, darunter zahlreich vertreten auch die schönsten Phlegmacien. So konnte ich in dieser einen Woche als bemerkenswerte Funde notieren: *Cortinarius xanthophyllus* und *rufoolivaceus*, *C. atrovirens*, *splendens* und *pseudosulphureus*, *C. elegantior*, *C. purpurascens*, *C. balteatus*, *varius* und *nemorensis*, *C. caeruleus*, *C. amoenolens* und *glaucoopus*, *C. arquatus*, *callochrous* und *caesiocortinatus*. Größer war freilich noch die Zahl der für mich nicht sicher bestimmbareren Cortinarien. Oft standen . . . zig, ja Hunderte von Fruchtkörpern in Hexenringen vor den verblüfften Pilzsuchern, die ja wochenlang keine Pilze

hatten finden können. Die Ursache für dieses Massenvorkommen in begrenzten Arealen ist uns nicht recht klar; sie könnte in dem langen und sehr warmen Sommer mit ergiebigen Regenfällen im September in diesen Fundgebieten liegen.

Viele Filme waren schnell verknipst, tagelanges Nachbestimmen der Funde war der Preis für dieses überraschende kostenlose Sonderangebot der Natur. Schade, daß dabei das neue Cortinarien-Werk der Skandinavier noch nicht vollständiger vorlag. So manche Unklarheiten bei der Artenbestimmung hätten da wohl beseitigt werden können. Bleibt die Hoffnung, daß uns die Natur bei der kommenden **internationalen Cortinarien-Tagung in Hornberg vom 23.–28. September 1991** annähernd wieder so verwöhnt.

Achim Bollmann

Bericht von der Feier zum 25jährigen Vereins-Jubiläum der Gruppe Trossingen am 7.7.1990 im Göpelhaus in Mühlhausen

Trotzdem wir den ursprünglich geplanten Jubiläumstermin vom 16.6.90 um 3 Wochen auf 7.7.90 verschieben mußten und trotz WM-Fußball, folgten insg. 63 Pilzfreunde und Gäste unserer schriftlichen Einladung zu dieser Jubiläumsfeier.

42 Trossinger-, 17 Tuttlinger Pilzfreunde, sowie Herr Steinmann mit Gattin bildeten diese Festtagsrunde.

Es regnete in Strömen, als wir um 18 Uhr in Mühlhausen eintrafen.

Die Trossinger Pilzfreunde hatten den Innenraum des Göpelhauses wieder festlich hergerichtet, bunte Feld- und Wiesenblumensträuße zierten Tische, Fensterbänke und Wandbänke, die Tische waren festlich gedeckt, im Hintergrund stand eine beleuchtete Bilderwand mit Photographien aus dem 25jährigen Vereinsgeschehen.

Über dem langen Salatbuffet mit den vielen Köstlichkeiten prangte in großen Ziffern und Buchstaben

„25 Jahre Pilzverein Gruppe Trossingen“

Im offenen Kamin knisterte ein wärmendes Feuer.

Es war schon ein Genuß, diese festliche Stimmung in sich aufzunehmen.

Angela Wolff kredenzte den Festteilnehmern zum Empfang jeweils ein Glas gut gekühlten Jubiläumssekt, eine Extra-Abfüllung speziell für den Pilzverein, mit eigens dafür hergestelltem Etikett.

Als kleine Stärkung vor dem Festmenü konnte man sich an frischem Bauernbrot mit Kräuterbutter oder Griebenschmalz laben und den Appetit anregen.

Zur musikalischen Einleitung spielte die Pilzlerkapelle noch in kleiner Besetzung (Bucher/Birk) das Trompetenecho, die Erkennungsmelodie des Pilzvereins.

Werner Birk, Leiter der Gruppe Trossingen, begrüßte anschließend die Festteilnehmer und dankte für das so zahlreiche Erscheinen.

Einen besonderen Willkommensgruß richtete er an Herrn Steinmann mit Gattin, sowie an den früheren Leiter der Gruppe Trossingen, Herrn Walter Engele und insbesondere hieß er alle Tuttlinger-Pilzfreunde mit ihren Vorständen Herr Benk und Herr Ploss herzlich willkommen.

W. Birk übermittelte den Festteilnehmern Grüße von Herrn Schwöbel sowie von Pilzfreund Jacques Melot (Island), der seinen Trossinger Pilzfreunden den 1. Band COR-TINARIUS FLORA-PHOTOGRAPHICA mit einer Widmung von ihm und den anderen 4 Mitautoren als Jubiläumsgeschenk zugesandt hatte.

Den Damen und Herren des Mühlhauser-Freundeskreises, denen das wunderschöne Göpelhaus gehört, dankte W. Birk für ihre Bereitschaft, dieses Kleinod für das Jubiläumsfest wieder zur Verfügung zu stellen.

Allen Pilzfreunden, Helfern, Gönnern und Spendern, die zum Gelingen dieses Festes beigetragen haben, und hier insbesondere Frau und Herr Jakober, sprach er seinen Dank aus.

Dank sagte W. Birk auch Pilzfreund K. Bucher, der auch heute wieder für die musikalische Unterhaltung Sorge.

Für all die Pilzfreunde und Mitglieder, die im Verlaufe der 25 Jahre seit Bestehen des Vereins für Pilzkunde verstorben sind, die mit viel Liebe, Engagement und Freude im Verein mitgewirkt haben und dabei waren, wurde ein stilles Gedenken eingelegt.

Zu Beginn seiner Festrede sagte Werner Birk, daß das Leben uns immer wieder unmißverständlich beweise, daß Freud und Leid oft sehr nahe beieinander liegen würden.

Wir, die wir heute hier sein dürften, hätten Grund zur Freude, denn wir könnten heute das 25jährige Bestehen unserer Gruppe Trossingen feiern.

In einem Rückblick auf die vergangenen 25 Jahre ging er u. a. auch auf die Atomreaktor-katastrophe 1986 in Tschernobyl ein, mit all ihren negativen Folgeerscheinungen für die Natur und den Menschen.

Zur Gründung und Entwicklung der Gruppe Trossingen führte W. Birk an, daß im Jahre 1965 mit Unterstützung der Tuttlinger-Pilzfreunde die Gruppe Trossingen mit knapp 20 Mitgliedern ins Leben gerufen worden sei.

Von 1965 bis Anfang 1968 habe Herr Hans Schwager die neugegründete Gruppe geleitet.

Danach übernahm Herr Walter Engele dieses Amt, welches er bis Januar 1983 innehatte.

W. Birk dankte Herrn Engele nochmals für sein großes Engagement während der 15jährigen Amtszeit.

Seiner Initiative sei es auch zu verdanken, daß Herr Dr. Haas, Herr Steinmann, Herr Schwöbel und Herr Fleischfresser im Laufe der Jahre 9 Pilzexkursionen und Lehrgänge für Pilzberater in Trossingen durchführten.

Von den einstmals 8 Pilzberatern der Gruppe Trossingen seien heute noch 3 aktiv als Pilzberater tätig.

Diese Pilzwochenenden/Lehrgänge mit den o.g. Herren hätten entscheidend dazu beigetragen, die Pilzkenntnisse zu erweitern.

Werner Birk, der seit Januar 1983 die Gruppe Trossingen leitet, nahm anschließend die Ehrung der 12 Jubilare für 25jährige Vereinszugehörigkeit vor.

Er gratulierte den Jubilaren für ihre Treue zum Verein, überreichte jedem eine Flasche Jubiläumssekt und wünschte ihnen noch recht viele gute Jahre.

Konrad Bucher als stellvertretender Leiter der Gruppe, gratulierte Werner Birk, der ebenfalls auf 25jährige Mitgliedschaft im Pilzverein zurückblicken kann und überreichte ihm eine Ehren-Urkunde und eine große Flasche Sekt.

Für 25jährige Mitgliedschaft im Pilzverein wurden folgende Pilzfreunde geehrt:

Birk Werner	Gerritsen Günther	Gisdol Alois
Hohner Walter	Meßner Egon	Lehmann Helmut
Engele Walter	Donath Alfred	Jakober Alfred
Besch Emma	Lohrer Reinhold	Messner Eberhard

In seinen weiteren Ausführungen sagte W. Birk, daß man im Vereinsleben großen Wert auf eine kameradschaftliche und gesellige Atmosphäre lege, denn das gemeinsame Hobby „Pilze“ soll Freude bereiten und Spaß machen und daß dies der Fall sei, zeigte sich am guten Besuch der monatlichen Vereinsabende, bei den Pilzlehrwanderungen, den Familienwanderungen, der Jahresabschlußfeier und auch bei den außerprogramm-mäßigen Veranstaltungen.

Insbesondere wies er auch auf die Verbundenheit mit den Tuttlinger Pilzfreunden hin.



Cortinarius biformis, Abb. in natürlicher Größe, pinx. O. Baral

Diese habe sich in den 25 Jahren immer weiter gefestigt und die Zusammengehörigkeit der beiden Gruppen soll auch weiterhin vertieft und ausgebaut werden.

Zum Schluß seiner Ausführungen wünschte W. Birk allen Festteilnehmern und Jubilaren recht viel Freude und Frohsinn im Kreise der Pilzfreunde.

Herr Benk, Leiter des Tuttlinger Pilzvereins gratulierte den Trossinger Pilzfreunden zu ihrem 25jährigen Jubiläum und bedankte sich für die Einladung zu diesem Fest.

Als Jubiläumsgeschenk überreichte Herr Benk den Trossinger Pilzfreunden ein von einem Kupferstich reproduziertes gerahmtes Bild mit einem Ansichtsmotiv der Honburg und Alt-Tuttlingen aus ganz früherer Zeit.

Nach Aussage von Herrn Benk bestehe zwischen den beiden Gruppen eine sehr gute Beziehung und dies möge immer so bleiben.

Werner Birk dankte Herrn Benk und den Tuttlinger-Pilzfreunden für dieses wertvolle Jubiläumsgeschenk.

Gegen 19.45 Uhr wurde zum Festmenü geladen. Ein großes und reichhaltiges Salatbuffet mit vielen Köstlichkeiten (alles von den Pilzlerfrauen hergestellt und gerichtet), sowie herrlich duftender Gewürzbraten und gerauchtes Kasseler, luden zu kulinarischen Gaumenfreuden ein, und es schmeckte auch allen vorzüglich.

Zur Unterhaltung im weiteren Verlauf dieses Abends spielte die Pilzlerkapelle in großer Besetzung (K. Bucher, Anita Volkheimer, Hans-Christian Birk und Werner Birk) und auch diesesmal gelang es den Musikanten, die gute und fröhliche Stimmung auf dem Höhepunkt zu halten.

Zwischendurch ergriff Herr Steinmann, Ehrenvorsitzender des Vereins der Pilzfreunde Stuttgart das Wort, auch er gratulierte den Trossinger-Pilzfreunden zu ihrem Vereinsjubiläum.

Im Verlaufe seiner Ausführungen gab Herr Steinmann aus alten Schriftstücken und Presseartikeln die aus den Anfangszeiten des Pilzvereins Tuttlingen und Trossingen stammten, einiges bekannt und er versprach, diese Unterlagen und Schriftstücke den Trossinger-Pilzfreunden zur Verfügung zu stellen, damit könne zusätzlich auch noch das Vereinsarchiv ergänzt werden.

Werner Birk dankte Herrn Steinmann für die Glückwünsche und für seine interessanten Ausführungen und man würde sich schon jetzt auf diese alten Dokumente freuen.

Auch die nachfolgenden Stunden vergingen in fröhlicher Stimmung mit musikalischer Unterhaltung. Man nutzte die Zeit des Beieinanderseins zu einem Gespräch untereinander, betrachtete die Bilderwand und stellte dabei fest, daß sich in den vergangenen 25 Jahren doch einiges verändert hatte.

Zum Schluß dieses Berichtes sei nochmals allen gedankt, die dabei waren und die zum guten Gelingen dieses schönen Jubiläumsfestes beigetragen haben. Werner Birk

BUCHBESPRECHUNGEN

Dörfelt, H. u. Görner, H.: Die Welt der Pilze. 264 S., 153 Farbbilder, Urania Verlag 1989, Leipzig-Jena-Berlin.

Mit dieser Ausgabe ist der mitteldeutsche Mykologe Dr. Heinrich Dörfelt erneut in die Öffentlichkeit gegangen, um interessierte Naturfreunde in die „Welt der Pilze“ einzuführen.

Besonders angesprochen werden in diesem Sachbuch Biologen, Studenten, Land- und Forstwirte und Pharmazeuten, die für ihre berufliche Tätigkeit Kenntnisse über Pilze

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Südwestdeutsche Pilzrundschau](#)

Jahr/Year: 1991

Band/Volume: [27_1_1991](#)

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: [AUS DEN VEREINEN 20-26](#)